

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Instrat für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 291.

Halle, Sonnabend den 12. December  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Δ Berlin, d. 9. Decbr. Unter den Anträgen, welche hiesige Bürger an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet haben, um dieselben dem nächsten Provinziallandtage zu überreichen, befindet sich auch einer auf Erlass eines ordentlichen alle Verhältnisse und Bedürfnisse der Zeit berücksichtigenden Pressgesetzes. Die Stadtverordnetenversammlung hat zur Vorprüfung jener Anträge Deputationen ernannt, von denen die für das Pressgesetz angeordnete sich einstimmig im Sinne der Antragsteller ausgesprochen hat. Es ist darnach mit ziemlicher Gewissheit vorauszu-  
sehen, daß das Plenum der Stadtverordneten eben so einstimmig sein und der Antrag selbst, als der vollstimmige Ausdruck der Kommunalbehörden der Residenz, an den Provinziallandtag gelangen wird. Nicht ganz so einmüthig ist man bei der Berathung einer andern Petition um Reichsstände gewesen, weniger jedoch, weil man, wie eine hiesige Zeitung sagt, sich vor einer Verfassung französischen Stils fürchtete, als vielmehr, weil man eine Norwegische Verfassung wünschte, deren Erreichung jedoch unmöglich glaubte. Indes hat auch hier die Majorität gesiegt, und der Antrag wird ebenfalls dem Provinziallandtag übergeben werden. Es scheint hiernach, als seien die Väter der Stadt doch anderer Ansicht als der Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrath Krausnick, der die Eingangs erwähnten Bürger sehr kühl empfing, und ihnen nicht un-  
deutlich zu verstehen gab, daß die Regierung ihrer Weisheit eigentlich nicht bedürfe.

Der Staat hat einen neuen und nicht unwichtigen Schritt in Bezug auf das Eisenbahnwesen gethan. Nach langen Verhandlungen ist den Aktionären der Stargard-Posener Eisenbahn statt der anfänglich garantirten  $2\frac{1}{2}$  so eben eine Zinsgarantie von  $3\frac{1}{2}$  pEt. bewilligt worden. Nichtsdestoweniger war hier noch ein Protest an der Börse ausgelegt, worin man, ohne auf die neue Zinsbewilligung Rücksicht zu nehmen, sich gegen die Annahme der frühe-

ren verwahrte. Wozu diese Komödie aufgeführt wird, ist nicht recht abzusehen, um so weniger, als die Börse seit zwei Tagen ein völlig anderes Ansehen zu gewinnen beginnt. Die monatelange Baisse weicht einer rapiden Hausse, alle Papiere sind um 3 bis 4 pEt. gestiegen, und es scheint, als sei von Geldnoth, Eisenbahnkalamitäten und dergleichen niemals die Rede gewesen. Der fieberhafte Charakter dieser Hausse verdächtigt sie indes zugleich, obwohl man allerlei nachhaltige Gründe dafür angeben will, als da sind: bessere Course von Wien und Paris, Eintreffen der großen Geldmächte von ihren Reisen und somit Beginn des eigentlichen Börsengeschäfts, Mangel an effectiven Stücken, welche mehr und mehr in feste Hände (?) übergangen u. dgl. m. Wir unsererseits glauben, daß der neuen Wendung des Börsenspiels eine Lauer, ein Zufall zum Grunde liegt, wie dieser sich bei jedem Spiel offenbart, hier vielleicht mit Unterstützung und getrieben durch einzelne geheime Manipulationen. Jedenfalls würden wir uns hüten, für die Zukunft irgend eine feste Ansicht, wohl gar eine neue Ära des Eisenbahnwesens zu begründen. Die Noth der Zeit ist eine allgemeine und liegt in allgemeineren Gründen. Das Blatt der Berliner Börse kann sich rasch genug wenden.

Die städtische Armenverwaltung veröffentlicht so eben wieder, wie schon seit ein paar Jahren gebräuchlich gewesen ist, ihren Bericht über das letzte abgelaufene Jahr. Wir ersehen daraus, daß die Ausgaben sämmtlicher Armenanstalten im Jahr 1845 die enorme Summe von 413,342 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. betragen haben, wiederum 4563 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. mehr als im vorhergehenden Jahr 1844. Die Zahl der ordentlichen Almosenempfänger betrug am Schluß des Jahres 1845 = 5949, wiederum 86 Personen mehr als am Ende des vorigen Jahres, was noch ein sehr günstiges Verhältniß zu nennen ist. Dies Wachsen der Zahlen aber wird schon seit einer Reihe von Jahren beobachtet, und man fragt sich mit Recht, wo das Ende sein wird? Die vorhandenen Fonds erweisen sich dabei begreiflicherweise immer weniger als zureichend, wie

denn die Stadthauptkasse im letzten Jahre wieder 266,382 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. aus eigenen Mitteln zuschießen mußte, das ist 1536 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. mehr als im Jahr vorher. Ob die Stadthauptkasse diese Abgaben noch lange wird ertragen können, steht sehr dahin, und in demselben Grade wird der Gedanke an eine eigene Armensteuer immer lebendiger. Andererseits aber giebt es für den Bürger der Lasten und Abgaben bereits so viele und bedeutende — man denke nur allein an die Miethsteuer — und die Armenverwaltung ist an sich eine so unpopuläre, daß man mit einer ordentlichen Steuer noch immer nicht hervorzutreten gewagt hat. Gewiß auch könnte dieser Antrag nicht erhoben werden, ohne daß die Opposition sich mit ganzer Schärfe gegen die Verwaltung selbst richtete, welche ihrer Weitläufigkeit, büreaukratischen Schwerfälligkeit und Kostspieligkeit halber nur zu gerechtem Tadel verdient. Man kann recht wohl behaupten, daß es in diesen allbekanntesten Umständen liegt, wenn die Einwohner ihre freiwilligen Beiträge immer mehr zurückziehen und lieber an besondere sogenannte Hausarme vertheilen. Es verursachte dies freilich der Armenkasse im letzten Jahr wieder einen Ausfall von 1591 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. gegen das vorherige Jahr, wiewohl immer noch einkamen: 29,149 Thlr. 29 Sgr. Gewiß aber ist es sehr unrecht, deshalb den Wohlthätigkeitsinn der Berliner anzuklagen; dieser fehlt ihnen am wenigsten. Man reformire vor allem die Armenverwaltung selbst, wie es die öffentliche Stimme von Jahr zu Jahr lauter fordert, und man wird freiwillig mehr erhalten, als eine gehässige Armentage je einbringen kann.

**Worsdam, d. 9. Dec.** Man erwartet hier mit Bestimmtheit eine baldige definitive Entscheidung der Regierung über das deutsch-katholische Gemeinwesen. Man vertraut auf den Sinn der königl. Cabinets-Ordre, welche das Grunddocument zur Beurtheilung der Verhältnisse bleiben muß. Es fehlt inzwischen nicht an Zeichen, welche darauf hindeuten, daß man die hiesige deutsch-katholische Gemeinde auch von Staats wegen denen der berechtigten Conzessionen gleichstelle. Man sieht es endlich für ein gutes Zeichen an, daß die städtische Behörde dem Pfarrer Ahrensdorf aufgegeben hat, alle schulfähigen Kinder der deutsch-katholischen Gemeinde behufs Aufnahme derselben in die ordentlichen Listen namhaft zu machen. Daß derselbe Geistliche gerichtlich aufgefördert wird, deutsch-katholischen Parteien vor Gericht bei ihrer Vertheidigung die Vorhaltung zu machen, ist ein Recht und eine Verpflichtung, welche er mit israelitischen Rabinats-Assessoren gemeinsam hat.

**Breslau, d. 8. Dec.** Unstre heutige Breslauer Zeitung enthält unter verschiedenen Rubriken folgende nicht unwichtige Mittheilungen: „Wie man hört, werden gemeinsame Antworten der 3 Mächte auf die einzeln eingelaufenen diplomatischen Denkschriften Lord Palmerstons und des Herrn Guizot ausgefertigt werden. Diese Antworten, in verständlichem, aber bestimmtem Ton gehalten, werden die absolute Nothwendigkeit der über Krakau verhängten Maßregel nochmals entwickeln und den Standpunkt des fait accompli festhalten.“ — „Dem Grafen Montemolin sind bedeutende Summen zu Gebote gestellt und die Unterstüzung Englands ist ihm zugesichert worden. Die ernstesten Ereignisse bereiten sich für die Halbinsel vor, und die Vorstellungen Frankreichs, den legitimistischen Werbungen des Prätendenten Gehalt zu thun, sind in London erfolglos gewesen, abschon Ludwig Philipp sich unmittelbar an die Königin Victoria gewandt. Am rührigsten zeigen sich die italienischen Höfe, namentlich der König von Neapel, und man kommt allmählig zu der Ueberzeugung, daß der Reise des

Kaisers von Rußland nach Italien ein tiefer politischer Zweck zu Grunde lag, zumal auch schon damals die Vermählung des Herzogs v. Bordeaux vorbereitet wurde.

**Dresden, d. 1. Dec.** Das Ministerium des Cultus hat beschlossen, die auf zwei Jahre restirenden römischen Parochialsteuern der Deutschkatholiken in Wegfall zu bringen, auch auf das jetzige Jahr allen den Deutschkatholiken, welche unter 5 Thaler Personalsteuer entrichten, jene römische Parochialsteuer zu schenken, hat jedoch den hiesigen Stadtrath beauftragt, von denjenigen Deutschkatholiken, deren Personalsteuer über 5 Thaler jährlich beträgt, die Parochialsteuer aufs strengste einzutreiben. Diese haben jedoch protestirt und dem Stadtrathe angezeigt, daß sie den Rechtsweg gegen diese Forderung einschlagen würden. Sehr auffällig ist es, daß unter den Contribuenten der Geistliche hiesiger Gemeinde, welcher der römischen Kirche niemals angehörte und also auch nicht tributpflichtig war, mit aufgeführt worden ist.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 4. Dec.** Der „Globe“ ist ein ministerielles Blatt, das sich durch seine consequente Haltung und durch gut und ruhig geschriebene Artikel vor der „Morning Chronicle“ auszeichnet, die, oft schwankender Ansicht, mit größerem Ungeßüm und Rücksichtslosigkeit dieselben Grundsätze vertritt. In dem ersteren Blatte findet sich ein Artikel über die Stellung Englands zu Frankreich, der Beachtung verdient, da er, frei von aller Illusion über das herzustellende „herzliche Einverständnis“, die auseinander gehenden Interessen der beiden Länder beleuchtet und es gewissermaßen für unmöglich hält, dieselben zu vereinen.

In der letzten Versammlung der Repeal-Association in Dublin sprach sich O'Connell unter Anderem lebhaft gegen die Umtriebe unter dem Landvolke im Süden von Irland aus, wo allgemeine Volksbewaffnung (die Waffenbill ist bekanntlich erloschen) im Werke zu sein scheint. Die Berichte aus jenen Gegenden lauten allerdings sehr bedenklich; und wenn auch ein großer Theil der angekauften Waffen nur bestimmt sein mag, zu Schutzwecken zu dienen, eine Besorgnis, die sich besonders in den Grafschaften Clare, Tipperary und Limerick durch die immer mehr um sich greifenden Gewaltthaten der niederen Volksklasse rechtfertigt, so läßt sich doch voraussehen, daß sie gelegentlich auch auf eine die allgemeine Ruhe bedrohende Weise dürfen verwendet werden und die Regierung wird daher von vielen Seiten dringend angegangen, bei Zeiten die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

### China.

Nach Nachrichten aus China vom 28. September sah es in Canton sehr bedenklich aus und es wurden fortwährend aufrührerische Placate gegen die „fremden Teufel“ angeschlagen. Eine britische Kriegsbrigade war am 29. September dahin abgegangen, weil man einen Aufruhr besorgte. Die Europäer sind vollkommen auf Vertheidigung gefaßt.

### Personen-Frequenz

#### der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Befördert wurden bis incl. 21. November 675,675 Personen

Vom 22. bis 28. Novbr. c. incl. 1069

Personen aus dem Zwischenver-

kehr . . . . . 8,348

in Summa 684,023 Personen.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der vormalige hiesige Bäckermeister Christoph Drebes stellte dem Bäckermeister Friedrich Möhler wegen dessen hiesigen erpachteten Backhauses eine Caution von 100 Thlr. und ist diese eingetragen. Das Document darüber vom 28. April 1835 ist verloren gegangen und Behufs der Amortisation dieses Documentes und Löschung der Forderung wird daher dasselbe hiermit aufgeboden und dieserhalb alle, welche an diesem Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem bestimmten Termine den 19. Februar 1847

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit für immer ausgeschlossen, das Schulddocument für mortificirt erklärt, und die Löschung der Forderung erfolgen würde. Amt Gerbstedt, den 17. Decbr. 1846.  
Kölig von Neumann'sches Patrimonial-Gericht.

## Colonia.

### Feuerversicherungs-Gesellschaft in Köln.

Die Unterzeichneten beehren sich, die vorstehende Gesellschaft zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen eine feste, billige Prämie bestens zu empfehlen, und werden mit der größten Bereitwilligkeit jede zu wünschende Auskunft ertheilen und bei Aufnahme der Versicherungs-Anträge behülflich sein.

### Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.

Lagaude, Agent in Annaburg.  
Staufenau, Agent zu Bitterfeld.  
Schröter, Agent zu Brehna.  
Haacke, Agent zu Delitzsch.  
Lange, Agent zu Dommitzsch.  
Pflaumer, Agent zu Düben.  
Fahr, Agent zu Dürrenberg.  
Luwe, Agent zu Eilenburg.  
Conrad, Agent zu Gräfenhainchen.  
Starke, Agent zu Herzberg.  
Mechsner, Agent zu Jessen.  
Kamprath, Agent zu Lauchstedt.  
Wengler, Agent zu Liebenwerda.  
Hönack, Agent zu Dtrand.  
Wach, Agent zu Schaafstedt.  
Sering sen., Agent zu Schkeuditz.  
Kretschmar, Agent zu Schlieben.  
Ulrich, Agent zu Torgau.  
Vogel, Agent zu Wittenberg.  
Bürkler, Agent zu Zahna.  
Reinhardt, Agent zu Zörbig.

## Die Kaiserl. Königl. privilegirte Riunione Adriatica di Sicurtá (Adriatischer Versicherungs-Verein in Triest)

übernimmt Versicherungen auf Güter während des Transports zu Wasser und zu Lande, sowohl gegen Feuergefahr allein, als auch gegen allen Elementarschaden.

Ich empfehle mich daher zur Annahme von Transport-Versicherungen zu den **billigsten Prämienätzen**, und werden die Polizen von mir ausgefertigt und vollzogen, auch jede nähere Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Halle a./S., im December 1846.

Der Haupt-Agent **Schreiber**, große Steinstraße Nr. 174.

### Altmärkische

## Mühlen-Versicherungsgesellschaft zu Langermünde.

Mit dem 1. Januar 1847 beginnt ein neuer Aufnahme-Termin der oben bezeichneten Gesellschaft; diejenigen Mühlenbesitzer, welche derselben beizutreten wünschen, werden ersucht, sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen die Einrichtungen und Bedingungen zu erfahren sind.

Halle a./S., im December 1846.

Der Haupt-Bevollmächtigte **Schreiber**, große Steinstraße Nr. 174.

In **Brehna**: bei dem Kaufmann Herrn **Schröter**.  
In **Düben**: bei dem Stadtsecretair Herrn **Glitzsch**.  
In **Delitzsch**: bei dem Kaufmann Herrn **Schulze**.  
In **Eilenburg**: bei dem Kaufmann Herrn **Luwe**.  
In **Gisleben**: bei dem Kaufmann Herrn **Heine**.  
In **Liebenwerda**: bei dem Seifensieder Herrn **Ulrich**.  
In **Quersfurt**: bei dem Kaufmann Herrn **Friedrich**.  
In **Sangerhausen**: bei dem Kaufmann Herrn **Horn**.  
In **Torgau**: bei dem Kaufmann Herrn **Jahn**.  
In **Wittenberg**: bei dem Polizei-Secretair Herrn **Vogel**.

## Die Allgemeine Preussische Alter- Versorgungs-Gesellschaft,

welche sich einer immer fortschreitenden Theilnahme und gedeihlichen Entwicklung erfreut, bietet ihren Mitgliedern die Gelegenheit dar, jedes Ersparniß (von 3 Thalern an aufwärts) zur Unterstützung des höhern Lebensalters anzulegen. Da den Einlagen jeder irgend mit Sicherheit zu erreichende Zinsgenuß zugesprochen wird und aus der theilweisen gegenseitigen Beerbung namhafte Dividenden erwachsen, können auf **kleinere bei der Gesellschaft angelegte Baarsummen verhältnißmäßig beträchtliche lebenslängliche Pensionen vom 50sten oder jedem folgenden Lebensjahre an begründen**. Während demnach für die sehr lange lebenden Mitglieder große Vortheile in Aussicht stehen, erhalten die Familien oder Erben der früher sterbenden die baar eingelegten Gelder ohne Abzug zurück. — Personen über 50 Jahr alt gewährt die Gesellschaft **bestimmte, feste, lebenslängliche Pensionen** in halbjährigen Raten pränumerando, und zwar je nach Verhältniß der Altersstufen einen dauernden Genuß von 7½ pCt. steigend bis 10, 12, 15—20 von den angelegten Kapitalien. In Todesfällen erhalten die Erben gleichfalls den etwa verbleibenden Rest des Einlage-Kapitals zurückgezahlt. — Diejenigen Personen über 50 Jahre, welche ihren Beitritt bis Ende dieses Jahres bewirken, erhalten nächst der ersten Pensions-Rate zugleich ein Anrecht auf die für das laufende Verwaltungsjahr zu erwartende Dividende, welche beim ersten Rechnungs-Abschluß 7 Thaler auf Hundert des Pensions-Kapitals betrug. — Anmeldungen und Einzahlungen werden von den unterzeichneten Haupt- und Spezial-Agenten entgegen genommen, so wie auch der Prospect unentgeltlich verabfolgt.

Halle a./S., im December 1846.

Der Haupt-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

**Schreiber**, große Steinstraße Nr. 174.

In **Eilenburg** bei dem Kaufmann Herrn **Luwe**.  
In **Torgau** bei dem Kaufmann Herrn **Ulrich**.  
In **Wittenberg** bei dem Kaufmann Herrn **Vulius**.  
In **Zeitz** bei dem Kaufmann Herrn **Frick**.

## Bretschneider's Glaubenslehre, 4. Auflage.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Die religiöse Glaubenslehre

nach der  
Bernunft und der Offenbarung  
für denkende Leser dargestellt  
von

**Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,**  
Präsident des Oberconsistoriums und Generalsuperintendent zu Gotha,  
Comthur erster Klasse des Herzogl. Sächs. Ernest. Hausordens.

**Vierte verbesserte, vermehrte und mit einem Register versehene  
Ausgabe.**

• gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 26 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Halle, December 1846.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

### Die Neusilber-

ober Argentan-Fabrikation nach den neuesten Verbesserungen dargestellt. Von Friedr. Nolte. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

## Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn, große Märkerstraße und Kuhgassenecke Nr. 447,

ist wiederum mit den allerneuesten, modernsten und elegantesten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt, und empfiehlt solche zu billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu gefälliger Beachtung und geneigter Abnahme ganz ergebenst.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders passend erlaubt es sich auf folgende Gegenstände aufmerksam zu machen, nämlich: Trümeaux, Spiegel in Mahagoni, Birken und Goldrahmen in verschiedenen Größen, Pariser Näh- und Damen-Schreibische, ebenfalls in Mahagoni und Birken, von ganz vorzüglich schöner Arbeit; ferner in Polsterwaaren: die neuesten Berliner Sophas, Ottomannens-Linden, Chaiselongues, Caufaises, Polka-Sophas, Divans, Etageres, Ottomannen, Damen- und Herren-Armlehnsühle mit eisernen Rück- und beweglichen Armlehnen mit den neuesten elegantesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen.

Für Kinder: kleine Servanten, Kleider-, Glas- und Küchenschränkchen, runde und andere Tischchen, Rohr-, Polster- und Lederstühlchen, Toiletten-Spiegel, Epheuskasten, Puppenwiegen, Näherahmen, Näheschrauben, Clavier-, Comtoir- und Drehstessel, Pfeisenhalter, Bücherdretter, Regalbahnen, Fußbänkchen, Kommoden, Sophas, Gartenwinden etc.

Auch werden Möbels, Spiegel und Polsterwaaren etc. gegen festgestellte An- und Abschlagszahlungen verkauft und vermiehet.

Halle, im December 1846.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt Unterzeichneter sein schön assortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager** bei realen Preisen zu gefälliger Abnahme.

**Julius Krüger, Leipziger Straße.**

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen -  
in Freiburg a. d. U. bei **S. Franke** - zu haben:

### Predigt

über den Selbstmord,  
am eilften Trinitatis-Sonntage 1846 in der Stadtkirche  
zu Freiburg a. d. U. gehalten

von

**Ernst Burkhardt,**  
Pastor und Superintendenten daselbst.

Preis 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Halle, December 1846.

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei **Lippert  
& Schmidt** vorrätzig:

Humoristisch-satyrische

## Geschichte Deutschlands

von

der Zeit des **Wiener Congresses** bis zur  
**Gegenwart.**

Nebst einem ernsthaften Schreiben statt der Einleitung  
und ernsthaftem Schluß.

Von

**Theodor Delcker.**

22 $\frac{1}{2}$  Bogen. Preis 2 Thlr.

Leipzig.

**Otto Klemm.**

## Julius Stachelroth,

gr. Berlin Nr. 419,

empfiehlt sein Lager von **Goldleisten**  
zu Spiegeln und Bilderrahmen in allen  
**Nummern.** Schwarze und colorirte  
**Lithographien** und **Kupferstiche**,  
für Weihnachtsgeschenke passend, zu billi-  
gen Preisen.

**Schweineborsten, trockene und  
reine Schweinehaare** kauft zum  
**höchsten Preis G. Föfe** in Halle,  
am Roland.

**Klarer Cigarren-Abfall,**  
außerordentlich gut von Geruch und Ge-  
schmack, von fünflichem Werthe, wenn  
derselbe nicht klar sein würde, staubfrei,  
à H 2 Sgr., für 1 Thlr. 17 H.  
Halle, Strohhof. **Ernst Becker.**

**Sonntag Concert** im Bahnhofe.  
Vereinigtes Musikchor.

**Sonntag Concert** in der **Wein-  
traube.** Stadtmusikchor.

**Sonntag Militair-Concert,** **Don-  
tag Tanzmusik** im Hotel de Prusse.

**Dietrich,** Bandagist, Leipzigerstraße  
empfiehlt Bandagen jeder Art.

**Beilage**



Sonabend, den 12. December 1846.

## Deutschland.

**Düsseldorf, im November.** Die königliche Regierung macht Folgendes bekannt:

Se. Maj. der König haben aus Anlaß der in neuerer Zeit mehrfach Statt gefundenen Auswanderung diesseitiger Unterthanen in andere Welttheile zu bestimmen geruht, daß zunächst die in den Jahren 1847, 1848 und 1849 in den Provinzen Preußen, Posen und im Regierungsbezirke Cöslin pachtlos werdenden Domänen, so weit sie hierzu geeignet erscheinen, zur Dismembration und Colonisation verwendet werden sollen, um dadurch qualificirten und zur Uebersiedelung geeigneten Bewerbern aus solchen Gegenden, in welchen sich die Lust zur Auswanderung regt, eine angemessene Gelegenheit zu gewähren, sich im Inlande anzusiedeln und einen ihren Verhältnissen entsprechenden Grundbesitz zu erwerben. Der größere Theil der vorzunehmenden Dismembrationen kann zwar erst im Jahre 1848, und zwar im Großherzogthum Posen und in den Regierungsbezirken Königsberg und Marienwerder zur Ausführung gebracht werden, jedoch ist zu hoffen, daß auch schon im Jahre 1847 einige Domänen-Vorwerke im Regierungsbezirke Posen werden dismembrirt werden können. Es wird vorläufig bemerkt, daß die zu den einzelnen Domänen-Vorwerken gehörigen Grundstücke, so weit sie hierzu geeignet erscheinen, in bäuerliche Etablissements mit einem angemessenen Arealtheil und von einem solchen Umfange zerlegt werden sollen, daß sie die Erwerber selbstständig als Landwirthe zu ernähren vermögen. Ein Areal von 60 Morgen nutzbarer Grundstücke, wovon der größere Theil in sommerungsfähigem, bereits tragbarem Boden besteht, wird dieser Anforderung Genüge leisten und daher als Durchschnittsmaß für ein derartiges Etablissement festzuhalten sein. Häuser- und Wälder-Etablissements sind hierbei nicht zu bilden, da deren künftige Gründung den neuen Ansiedlern überlassen werden kann. Die zu bildenden bäuerlichen Etablissements sind entweder einer schon bestehenden Dorfgemeinde anzuschließen, oder wo dies nicht thunlich erscheint, zu einer neuen Dorfgemeinde zu vereinigen, und demnachst sogleich die nöthigen Ländereien für die Schule und das Schulzenamt anzuweisen. Auch wird dafür Sorge getragen, daß diese Gehöfte der einzelnen Etablissements nicht zu entfernt von einander angelegt und somit die Uebelstände vermieden werden, welche ersahrungsmäßig eine isolirte Lage derselben in mehrfacher Hinsicht, namentlich auch in Bezug auf das Schul-, Communal und Polizeiwesen mit sich führt. Die zu bildenden bäuerlichen Etablissements sollen den neuen Ansiedlern den bestehenden Grundbesitz gemäß zu Erbpacht-Rechten, gegen Uebernahme eines entsprechenden unablösbaren Erbpachts-Canons, neben welchen sie die gesetzliche Grundsteuer und alle Communal-Verpflichtungen zu übernehmen haben und zwar in der Regel aus freier Hand überlassen werden. Ein Erbstands-Geld ist hierbei nicht von ihnen zu fordern, um die Mittel der Erwerber, in Bezug auf die von ihnen vorzunehmenden Haus-Ausführung und wirtschaftlichen Einrichtungen so wenig als möglich zu schwächen, dagegen haben sie in denjenigen Fällen in welchen ihnen, außer dem Grund und Boden, Gebäude, Feld-Inventarien oder Baum-Inventarien mit überlassen werden können, den Taxwerth derselben zu erlegen. Die vorhandenen Vorwerksgebäude und Tagelöhnerhäuser sind so weit als thunlich

und resp. so weit als sie ohne Inconvenienz von den zu bildenden kleinen Vorwerks-Wirtschaften abgezweigt werden können, den zu bildenden bäuerlichen Etablissements beizulegen. In der Regel sind den neuen Ansiedlern, in Absicht der von ihnen zu übernehmenden Erbpachtzinsen, drei Freijahre zu bewilligen. Unter ganz besonders ungünstigen, die Bedienung und wirtschaftliche Einrichtung der Strecken ungewöhnlich erschwerenden Umständen kann jedoch die Anzahl der Freijahre bis auf fünf ausgedehnt werden. Auch soll ihnen da, wo dies thunlich ist, das zur Einrichtung ihrer Gebäude erforderliche Bauholz auf ihren Wunsch aus den königl. Forsten für den Taxpreis überlassen werden. Es hat übrigens jeder Bewerber, bevor ein Contract mit ihm abgeschlossen wird, außer dem Nachweise seiner bisherigen sittlichen Führung und sonstigen Qualification, den Besitz des zur Annahme einer Colonistenstelle erforderlichen Vermögens darzutun und demnachst einen angemessenen Theil desselben, welcher ihm nach Maßgabe des Vorschreitens der von ihm zu treffenden wirtschaftlichen Einrichtungen ratenweise zurückgezahlt werden soll, als Caution zu deponiren. Genossenschaftliche Uebersiedelungen von Landkleuten zu ganzen Colonisten-Gemeinden sollen thunlichst befördert werden. Da die näheren Bedingungen der mit den Colonisten abzuschließenden Erbpachtsverträge noch nicht feststehen, so ist zwar nicht zu erwarten, daß eine oder die andere Familie sich zum Abschlusse eines solchen Vertrages unbedingt bereit erklären werde; eine vorläufige Eröffnung, daß der Staat eine angemessene Gelegenheit zur Uebersiedelung in die gedachten Provinzen darbieten wolle, könnte aber dazu dienen, manche Familien, welche nach andern Welttheilen auszuwandern gesonnen sind, bis zur Mittheilung jener, ohne Zweifel günstigen Bedingungen, von der Ausführung ihres Entschlusses zurückzuhalten. Die Herren Landräthe werden von vorstehenden, durch den Herrn Ober-Präsidenten uns mitgetheilten Bestimmungen in Kenntniß gesetzt, um bis Mitte nächsten Monats uns anzuzeigen, ob und wie viele mit dem Landbaue vertraute, hinsichtlich ihrer sittlichen Führung tadelstreu und mit den erforderlichen Geldmitteln versehene Familien geneigt sind, sich beauftragt ihrer Uebersiedelung in die östlichen Provinzen auf Verhandlungen einzulassen.

## Spanien.

**Madrid, d. 29. Nov.** Die »Gaceta« publicirt heute in ihrem officiellen Theil die »Exposition« (Darlegung), welche der Infant Don Enrique an ihre Maj. die Königin gerichtet hat. In diesem Actenstück, datirt Brüssel, 19. Nov., versichert der Infant die Königin Isabelle seiner ehrfurchtsvollen Hingebung, indem er zugleich erklärt, er annullire feierlich seine Protestation, datirt Gent, am 9. September d. J., und zwar dergestalt, daß diese Verwahrung zu keiner Zeit irgend eine Kraft habe oder die geringste Wirkung hervorbringen könne. Aus der Exposition des Infanten ergiebt sich, daß zwischen ihm und der Progressistenpartei eine vollständige und entschiedene Spaltung eingetreten ist. Da dieß gerade im Augenblicke der Wahlbewegung zur öffentlichen Kunde gelangt, so werden dadurch die Hoffnungen der progressistischen Candidaten sehr geschwächt.

## Bekanntmachungen.

### Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Wegwitz (bei Merseburg) gelegenen Holze sollen

Donnerstag den 17. December d. J.  
früh 9 Uhr

mehrere Hundert Eichen, Kiefern, Eilern und Aspen, größtentheils Nuzholz, auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden am Tage der Auction bekannt gemacht. Böttcher.

### Tuchkasten,

ff. und ord., dergl. mit Honigfarben, echte chinesische, engl. und Ackermann'sche Tuche und Carmin, sowie

### Zeichnenpapiere,

weiß und couleurt, echt engl. und deutsches Fabrikat, empfiehlt billigst

J. G. Grosse.

Heute, Sonnabend, ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein

Zöbner in Siebichenstein.

Ausgezeichnet gute Koch-Erbisen und Bohnen verkauft im Ganzen und einzeln billigst

Halle, am 10. December 1846.

H. Wagner am Domplatz.

**Schweinsborsten** kauft fortwährend zum höchsten Preis

Niederich in Halle,  
gr. Klausstraße Nr. 878.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein Quartier von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör wird zu Ostern k. J. gesucht. Das Nähere bei dem Hausmann Kl. Klausstraße Nr. 922b.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich Ecke der Trebnitzer Straße in Önnern etablirt habe, und bitte um gütigen Zuspruch.

**Theod. Wohlers jun.,**  
Uhrmacher.

Auf dem Wege von Radewitz bis zum Markte in Halle ist ein Fleischnest verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben Nr. 577 eine Belohnung von 15 Egr.

Diesjährige Wallnüsse, 20 Schock für 1 Thlr., bei

August Köhl jun. in Querfurt.

## Kalender für 1847.

Sämmtliche für 1847 erschienene Volkskalender mit und ohne Kunst-Beilagen, desgleichen verschiedene Haus-, Schreib- und Comptoir-Kalender etc. zu verschiedenen Preisen sind stets bei uns vorrätzig.

Halle, im December 1846.

C. A. Schwetschke und Sohn.

### Eine der renommirtesten

## Puß- und Modewaaren-Handlungen aus Leipzig

empfehlte sich zu bevorstehenden Weihnachtsmärkte mit einem reich und wohlaffortirten Lager der modernsten **Damen-Güte, Hauben, Aufsätze, Jarovirs, Krägen, Bänder, Spitzen** und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht bei reeller und promptester Bedienung die billigsten Preise.

Das Verkaufsklokal ist parterre im Hause des Heringshändlers Herrn Bolze am Markt Nr. 737.

## Die Köppling'sche Pianoforte-Fabrik in Leipzig

empfehlte eine Auswahl ihrer vorrätziglichen Instrumente zu billigen Preisen, als: Tafelform mit 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, elegant und dauerhaft gearbeitet, in Mahagoni- und Jacarandaholz mit Eisenspreizen, Beck- und Melonen-Füßen auf Rollen, mit vollem starken Tone, zu 110 bis 130 Thlr.; auch Sechsoctavige in Rothrüsterholz, Mahagoni ähnlich, zu 75 Thlr.; aufrechtstehende mit 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, elegant und im Tone einem Flügel nicht nachstehend, die durch eine Prämie von 100 Thlr. ausgezeichnet worden sind, zu 150 bis 200 Thlr.; auch 2 Stußflügel, elegant in Mahagoni mit 6 $\frac{1}{2}$  Octaven, welche im Tone einem Concert-Flügel nicht nachstehen, à St. 150 Thlr., so wie Pflügelharmonika's 1- und 2hörig von 35 bis 75 Thlr. Für die Dauer wird garantirt. Ferner gebrauchte Pianofortes in Tafel- und Flügelform; auch eine Orgel mit 9 Registern, mit Pedal und 2 Claviaturen, zu 140 Thlr.; ein Positiv mit 2 Registern und Pianoforte, noch in brauchbarem Zustande, zu 35 Thlr.

### Der Bchocke-Berein zu Magdeburg

hat nun zum dritten Male Bücher ausgegeben. Es waren für diesmal ausgewählt: 1) Charakterzüge aus dem Leben Friedrich Wilhelm III., von Esler; 2) Marschall Vormärts. Oder Leben und Thaten des Fürsten Blücher von Wahlstatt, von Kauschnik; 3) Geschichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812, von Séjur; 4) die französische Revolution, von v. Odeleben; 5) Allgemeines Deutsches Volksbuch, von Rebau; 6) Wanderungen durch Europa und das Morgenland in den Jahren 1824 — 1840, von Heitshaus; 7) Die Erde. Ein Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus, von Süskind (oder Herr Lorenz Stark, von Engel); 8) Heinrich Gluckkopf, von Salzmänn; 9) Herrmann und Dorothea, von Göthe; 10) Münchhausens Lügenabenteuer und die wundersamen Mährlein vom Berggeist Rübezahl. Diese Auswahl ist, so weit wir noch hörten, eine glückliche, wie leicht die glücklichste bisher gewesen. Der Vorstand gab diese Bücher, deren Ladenpreis fast 6 Thaler beträgt, für den festgesetzten Beitrag von 2 Thalern, und wir können es ihm keineswegs verdenken, wenn er dann, wenn einmal die Bücher ausgegeben sind, den Beitrag von 2 Thlr. auf 2 $\frac{2}{3}$  Thlr. erhöht, da die Preise für eine geringe Anzahl nachbestellter Bücher in der Regel höher gestellt werden. Ebenso müssen wir es rechtfertigen, wenn der Vorstand darauf dringt, daß neue Anmeldungen und Einzahlungen (an den Recter Dr. Heike, oder auf buchhändlerischem Wege durch die Creutzsche Buchhandlung, beide in Magdeburg) bis zum 1. April 1847 und nicht später gemacht werden, weil sonst spätere Besteller vielleicht nicht befriedigt werden möchten. Wir, die wir uns für das Gedeihen eines Vorhabens interessieren, das für Volkswohl und Volksbildung mitarbeitet, hören mit Freuden, daß die Theilnahme größer geworden ist; denn im vorigen Jahre zählte der Verein 359 Mitglieder, in diesem nach sichern Nachrichten schon über 400. Wir können daher für die genannten Zwecke wirkenden Verein nicht genug der ferneren Theilnahme aller denser empfehlen, die mit uns den innigsten Wunsch im Herzen tragen, es möge auf Ertand immer besser werden!

Ein Mitglied des Bchocke-Bereins.



**Portugal.**

(Paris, d. 5. Dec.) Ein Correspondent zu Vigo meldet unterm 23. Nov., die Stadt Oporto und die Festung Balenza seien fortwährend im Aufstand; die Regierung zu Lissabon wird nicht anerkannt; die zu Oporto erscheinenden Blätter enthalten noch unterm 20. Nov. mehrere von der provisorischen Junta Namens der Königin erlassene Decrete. — Berichte aus Lissabon reichen nur bis 21. Nov. Marschall Saldanha stand damals noch vor Santarem; er war diesem festen Ort, wo das Antas mit dem Hauptcorps der Insurgenten campirt, ganz nahe gerückt; es war aber noch zu keinem Gefecht gekommen; es scheint die beiden Anführer wollen einander nichts zu Leid thun; zu Lissabon ist viel von einer Transaction die Rede.

**Vermischtes.**

— Aus Lottische wird geschrieben: Dieser Tage ist hier ein Kind geboren, welches eine Mutter und drei Großmütter am Leben hat. Die Mutter des Kindes ist 22 Jahr alt, die 1ste Großmutter ist 43 Jahr alt, die 2te Großmutter ist 68 Jahr und die dritte Großmutter ist 91 Jahr alt. Diese drei Großmütter befinden sich munter und wohl, und die letzte (also die Ur-Urgroßmutter) kann noch Garn spinnen, ohne Beschwerde gedruckte Schriften lesen, und nach ihrer Körper-Constitution 100 Jahr und noch älter werden.

— Die »Wien. Jtg.« bringt in ihrer 337. Nummer eine Vergleichung der Bevölkerung (Einheimische und ausländische Fremde) Wiens; der zufolge zählte dasselbe

1837	334,500	Einwohner	und	8264	Häuser,
1840	357,927	„	„	8343	„
1843	375,933	„	„	8526	„
1846	410,947	„	„	8776	„

Hiernach hat die Einwohnerzahl Wiens in drei Jahren, 1843 — 1846, um 11,671 Köpfe alljährlich und die Zahl der Häuser in demselben Zeitraume alljährlich um 250 zugenommen. Rechnet man zu der jetzigen Einwohnerzahl von 410,947 noch die Garnison von 17,418 Mann und den sogenannten Polizeibezirk Wiens mit 20,000 Einwohnern und 1200 Häusern, so stellt sich demnach die ganze Einwohnerzahl auf 450,000 Seelen und die Zahl der Wohngebäude auf 10,000.

— Die mit dem sogenannten Ferntreffer des Capitain Warner zu Portsmouth angestellten Versuche sind laut amtlichen Berichten und nach dem eigenen Geständnisse des Hrn. Warner gänzlich fehlgeschlagen.

**Eisenbahnen.**

— Hamburg, d. 7. Dec. Gestern Abend 5 Uhr langte die erste Lokomotive mit einem Wagenzuge direct von Berlin hier an. Morgen und übermorgen werden, dem Vernehmen nach, die resp. königl. dänischen und hiesigen Regierungs-Beamten die Bahn nach Vorschritt der Concessions-Urkunde zwischen hier und der mecklenburgischen Grenze untersuchen, und wenn sie solche, wie wohl nicht zu bezweifeln, tüchtig finden,

werden bis Ende dieser Woche die Einübungsfahrten, und am nächsten Sonnabend die Inspections- und Uebernahmefahrt seitens der Gesellschafts-Vorstände stattfinden; am 15. December aber die ganze Bahn dem Personen- und am 1. Januar 1847 dem Güterverkehr übergeben werden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 10. December.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch. Präm. Sch. d. Seehandl.	3 1/2	92 7/8	92 3/8	Magd. Leipj. do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Kur- u. Km. Schldsch. Berl. Stadt-Obligat.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	112 1/2	111 1/2	—
Wstpr. Pfdb. Grsch. Pos. do.	3 1/2	91 1/2	100 3/4	Düss. Elberf. do. do. P. Obl.	4	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 5/8	91 1/8	Rheinische do. dr. P. Obl.	4	86	—	—
Wstpr. Pfdb. Pomm. do.	3 1/2	92 5/8	92 1/2	do. v. St. gar. 3 1/2	4	—	—	—
R. u. Km. do.	3 1/2	94 1/8	93 5/8	Oberschles. A. do. Prior.	4	105	—	—
Schles. do. do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	95 1/4	—	do. B. v. eing. B. Schw. Fe.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdchsdr. And. Goldm. à 5 Thlr.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln. Niederschl. Mk. v. eing. do. Prior.	4	91 1/2	90 1/2	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
<b>Actien.</b>				R. M. Zwgb. do. Prior.	4 1/3	80 1/4	—	—
Potsd.-Magd. Obl. L. A. B. do. Lit. C.	4	88 1/2	87 1/2	W. B. C. O. Berl. Hamb.	4	75 1/2	74 1/2	97 1/2

**Eisenbahn-Actien.**

Berlin, den 9. December.

**Ausländische.**

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd. Rotterd.	4	—	94 1/2	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth. Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais. Ferd.	4	—	—
Hamb. Berged.	4	—	—	Sächsl. Waier.	4	81	80
Kiel-Altonaer	4	—	107 1/2	Zarstoeselo p. St.	—	—	74

**Quittungsbogen à 4 pCt.**

	eingej.				eingej.		
Nach.-Maest.	20	86	85	Magdeb.-Wit-tenberge	20	—	—
Berg.-Märk.	40	85 1/2	84 1/2	Mail. Vened.	66-10	—	113
Berl.-Anhalt. Lit. B.	45	—	96 1/2	Mecklenburg.	40	—	—
Berl.-Edwsh.	60	—	92 3/4	Nordb. Friedr. = Wilh.	55	—	74 1/2
Brieg-Messe	45	—	—	Prinz = Wilh. (Steele = B.)	70	80 1/2	79 1/2
Chemn. Riesa	60	—	—	Rh. = St. = Pr. Aktien	60	—	87 1/2
Köln-Minden C.-M. = Lh.	70	91	90	Starg.-Pos.	20	—	—
Berbind. = B.	20	—	—	Thüringer Ung. = Central-Bahn	90	—	93
Crac.-Obers.	85	—	75				
Dresd.-Sürl.	90	—	98				
Livorno-Flor.	45	—	—				
Löbau-Sittau	70	—	—				

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 10. December.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Roggen	2 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — — 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ —

Magdeburg, den 10. December. (Nach Weispeln.)

Weizen	64 — 68 $\frac{1}{2}$ Gerste	44 — 46 $\frac{1}{2}$
Roggen	65 — 67 $\frac{1}{2}$ Hafer	25 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Dec. Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
am 11. Dec. Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. December: 34 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommenene Fremde vom 10. bis 11. December.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Sarkoff a. Petersburg. Hr. Rent. v. Lensky a. Warschau. Hr. Geh. Rath Bindler a. Prag. Die Hrn. Kaufl. Knips a. Frankfurt, Stamme a. Braunschweig, Markmann a. Hamburg, Solinger a. Antwerpen.

Stadt Zürich: Hr. Hofschauspl. Döring m. Gem. a. Bern. Hr. Rittergutsbes. Wallis a. Meilenburg. Hr. Gutsbes. Wahl a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Dr. Walter a. Mennewitz. Hr. Amtm. Spielberg m. Gem. a. Helbra. Die Hrn. Kaufl. Nading a. Biersfeld, Schulze a. Frankfurt, Münster a. Barmen, Krstend a. Mainz. Frau Amtm. Brandis m. Fr. Tochter a. Lauchstädt.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Rüpp a. Reichenbach, Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Dekon. Steuert u. Hr. Verwalter Unger a. Osterode.

Goldnen Löwen: Hr. Dekon. Pehhold a. Schaafstedt. Hr. Partit. von a. Schönebeck. Hr. Conditor Thielmar a. Leipzig. Hr. Dr. med. Pfeffer a. Heidelberg. Hr. Orgelbauer Baumgarten a. Zaanau. Hr. Kaufm. Birner a. Nordhausen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Koch a. Blankenburg, Hammer a. Stuttgart, Jänissen a. Dresden. Hr. Dekon. Landmann a. Treuenbrietzen. Hr. Kunstgärtner Carius a. Nordhausen.

Goldnen Ägel: Hr. Dr. med. Porst, Hr. Stud. Galmeyer u. Hr. Kaufm. Graff a. Berlin. Hr. Dekon. Bintsch a. Buoweis. Hr. Künstler Carius a. Gisleben. Die Hrn. Kaufl. Sendel a. Magdeburg, Senff u. Schurig a. Leipzig. Hr. Säng. Nisinger m. Fam. a. Wien. Die Hrn. Fabrik. A. u. G. Glas a. Reichenbach. Hr. Privatm. Wagner a. Kindebrück.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Zänker a. Zwenkau, Fertsch, Siebert, Frosch, Lehn u. Hante a. Leipzig, Reimann, Wiener u. Scharf a. Dresden. Mad. Kahle a. Merseburg.

**Bekanntmachungen.**

Die im Bahnhofe der Thüringer Eisenbahn auf dem verlassenen Theile der Magdeburg-Leipziger Chaussee noch vorhandenen und bereits umgehauenen 42 Stück Pappeln sollen den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, d. 10. Decbr. 1846.

**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister alhier, bietet mancherlei als Weihnachtsgeschenke sich eignende Gegenstände dar, und empfiehlt dieselben, sowie alle andere sehr reichhaltig aufgestellten Meubles einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Beachtung. Das Local befindet sich im Kaufmann Rissel'schen Hintergebäude, und ist von Montag an des Abends bis 7 Uhr erleuchtet.

**Lohgerberei in Sandersleben.**

Einem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Schuhmachermeistern, erlaube ich mir, meine Befähigung als Lohgerbermeister auf hiesigem Plage ergebenst anzuzeigen. Es sind demnach alle Sorten lohgeres, sowohl Sohlleder als Oberleder zum Verkauf vorräthig und werde ich mit es zur strengsten Pflicht machen, bei guter Waare die billigsten Preise zu stellen.

Sandersleben, den 11. Decbr. 1846.

Carl Selle.

Kleine Steinstraße Nr. 236 b nahe am Markt ist eine Stube, zum Christmarkt (als Verkaufsort) passend) zu vermieten.

**Der Ausstattungs-, Unterstützungs- und Erbschafts-Verein für Personen weiblichen Geschlechts,**

welcher sich im Jahre 1844 in der Stadt Zerichow gebildet, und dessen Statut vom Hohen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen zu Magdeburg unterm 11. September 1844 die Genehmigung erhalten hat, hat mir eine Agentur übertragen.

Ich erlaube mir daher diesen wohlthätigen Verein dem Publikum zur geneigten Benutzung zu empfehlen, und bin gern bereit, jede zu wünschende Auskunft darüber zu ertheilen.

Halle a/S., im December 1846.

Schreiber,  
große Steinstraße Nr. 174.

Mädchenmappen in ganz Leder, glatt und gepreßt, Schultornister, mit und ohne Seehundsfell, sehr dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Julius Bürger,  
große Steinstraße Nr. 159.

Wachstöcke und Wachspielwaaren, sowie auch eine schöne Auswahl von Nippfachen offerirt

Julius Bürger.

5000, 1500, 1000, 600, 500 und 300 Thaler liegen zum Ausleihen bereit. Das Nähere sagt der Actuarus Dandker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Die ersten diesjährigen Messinaer Apfelsinen erhielt so eben pr. Post

G. Goldschmidt.

Die ersten marinirten Gänsefüßkeulen erhielt G. Goldschmidt.

Ich empfehle meine vollständige Conditorei-Ausstellung in allen dazu gehörigen Artikeln von vorzüglich anerkannter Güte.

**J. F. Stegmann,**  
Marienbibliothekgebäude am Markt.

Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen-, Baumluchte und Wachstock empfiehlt

**J. F. Stegmann,**  
Marienbibliothekgebäude am Markt.

Herrenhuter Lichte zu billigem Preise bei

**J. F. Stegmann,**  
Marienbibliothekgebäude.

Eine geschmackvolle Auswahl Blumenvasen in sehr verschiedenen Größen, sowie viele andere neue Gegenstände empfiehlt zur gütigen Beachtung

**H. E. Wiebecke,**  
Brüderstraße.

Crucifixe für Landkirchen, als Geschenk zum Weihnachtsfest passend, empfiehlt

Ferdinand Weber, Märkerstr. Nr. 460.

Ich empfang recht hübsche Schreibzeuge in Guß, auch Briefbeschwerer mit dem Herzmännchen und andern Gegenständen verziert.

F. Weber.

Auszuweisen sind sofort gegen genügende Hypothek 40,000 und 12,000 Thlr. im Ganzen oder getheilt, jedoch in Posten nicht unter 1000 Thlr., so wie mehrere kleinere Capitale. Alles Nähere durch

den Commissionair Diecksch  
in Merseburg.



## D. Friedländer aus Berlin,

Königsstraße Nr. 64,

bezieht den kommenden Markt mit einem Lager fertiger **Herren-Garderobe-Artikel**, als: Schlafrocke, Tuch-Säcke, Paletots, Beinkleider, Westen u., und bemerkt, daß sämtliche Sachen so solide und modern gearbeitet, daß sie mit den andern zu Markt gebrachten Herren-Kleidungsstücken nicht zu vergleichen sind. Preise ganz billig, aber fest.

Stand: **Leipz. Straße im goldnen Löwen**, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6.

Von heute an sind aus sehr renommirten auswärtigen Fabriken stets

## Pianoforte — zu verkaufen und zu vermieten —

aufgestellt in **Halle**, Steinweg Nr. 1671 eine Treppe hoch.

### Rugholz-Verkaufs-Anzeige.

Eine Quantität sehr starke Rug-Eichen, einige Rüstern und Buchen, sollen nächste **Mittwoch** den 16. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Flämlgs-Waldung im diesjährigen Holzschlage an der Hainrinne öffentlich und meistbietend verkauft werden.

**Witterfeld**, den 9. December 1846.

Die Flämlgs-Societät.  
A. Walther, Vorsteher.

*Veränderungswegen beabsichtige ich den Ausverkauf meines Tuchlagers, bestehend in allen beliebigen gangbaren Sorten und Nüancen.*

*Der Verkauf geschieht zu Fabrikpreisen nur gegen baare Zahlung.*  
**Halle**, den 8. Dec. 1846.

Der Tuchfabrikant  
**C. W. Henneberg**,  
Strohhofspitze, am **Klausthor** Nr. 2133.

**Holzverkauf.** Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags, sollen 60 Schock Reifig-Deputatholz im diesjährigen Schlage im Baderholze, Burgliebenauer Unterforstes, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Collnhey**, den 9. Dec. 1846.

**E. Hübner**, Kirchen-Rendant.

### Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Ort, am Markt unter dem Rathhaus, einen Brennholz-, Dorf- und Victualienverkauf eröffnet habe, und empfehle mich mit verschiedenen eingemachten Speisen, alle Sorten Hülsenfrüchte, so wie auch mit geräuchertem Fleisch und Wurst und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, verspreche bei guter Waare die billigsten Preise und bitte ganz ergebenst um gütige Abnahme.

**Schleuditz**, den 9. December 1846.

**Friedr. Elker.**

**Große Rheinische Wallnüsse**, 19 Schock p. 1 Thlr., **Lambertsnüsse**, 6 Pfd. p. 1 Thlr., bei Posten billiger, empfiehlt **Moriz Förster.**

Die **ersten diesjährigen Rosen** sind angekommen und verkauft selbe billigt **Anton Zeiz.**

**Säße rheinische Pfäumen**, pr. Pfund 2 Sgr., empfiehlt **August Gutzzeit.**

**Gute Rasirmesser** aus den besten Fabriken, gleich schneidend, sowie auch sehr **gute Streichriemen** empfiehlt **F. Hellwig.**

**Solinger Schlittschuhe** mit Nußbaumholz, niedliche **Kindersäbel**, stählerne **Plätten**, **Zuckerzangen**, **Zucker- und Tabackschneiden**, **Nußknacker** u. s. w. bei

**F. Hellwig**,  
gr. Schlam, dicht an den Kleinschmieden.

Wer unter annehmbaren Bedingungen die **Kunst** erlernen will, auf alle Sorten **Gummischuhe** in **zwei Stunden Ledersohlen** ganz fest aufzugießen, sowie auch das Anfertigen aller andern Arten Gummischuhe und das Zusammensetzen und Anwenden der Auflösung, hat sich zu melden bei

**F. G. Hohmuth II.** in **Merseburg**,  
wohnhaft auf dem tiefen Keller.

Eine frische Sendung sehr schönes **Daubacher Lagerbier** ist wieder angekommen, und verkaufe ich davon außer dem Hause die Flasche zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., wie auch

**Trebnitzer Broihan**  
außer dem Hause die Flasche zu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.  
**E. Pippert** im **Engl. Hof.**

Dem Unterzeichneten ist am gestrigen Tage ein gelber Jagdhund zugelaufen; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung des Futtergeldes und der Infectionskosten im Empfang nehmen. Sollte sich jedoch binnen hier und acht Tagen kein Befugter melden, so wird über den Hund anderweitig verfügt werden.

**Brachstedt**, den 10. Decbr. 1846.

**Der Bäcker Schmidt.**

Veränderungswegen bin ich genehm, mein am Moritzkirchhof belegenes Haus Nr. 619 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 7 Stuben, Kammern und Küchen, trockenen Keller, großen Bodenraum, Hof, Torfplatz, geräumige Stallung und Garten. Ich habe dazu einen Bietungstermin auf den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im benannten Hause angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auch schon vorher mit mir unterhandelt werden kann.

### Apotheken-Verkauf.

In einem der Anhaltinischen Herzogthümer ist eine mit Realprivileg. versehene Apotheke für 8000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Eben so sind in verschiedenen Gegenden Thüringens gut rentirende Apotheken im Preise von 9 — 26,000 Thlr. und verhältnismäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Näheres auf portofreie Briefe durch das Commissions-Comtoir des Apotheker **L. E. Fischer** in **Saalfeld**.

Den 19. December d. J. Vorm. 10 Uhr sollen in des Unterzeichneten Behausung al-

hier  
59 bis 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schfl. Roggen, halb Dresdner  
22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schfl. Weizen, oder Zins-  
24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schfl. Gerste, maas, Zins-  
und getreide der  
Universität zu  
Leipzig,  
170 Schfl. Hafer

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit mit dem Bemerkten, daß das Getreide bis nach Leipzig frei gefahren wird, und daß sich wegen der Zahlungsfähigkeit nicht bekannte Kauflustige auf eine baare Kaution von 50 Thlr. einzurichten haben, angezeigt wird.

**Breßna**, den 6. Decbr. 1846.

**Carl Sernau**, Universitäts-Einnehmer.

Eine Auswahl fertiger **Polsterwaaren** im neuesten Geschmack und dauerhaft gearbeitet empfiehlt zum **billigsten** Preise **A. Küpp**, Tapezireur,  
**Steinthor** Nr. 1518, neben der Stadt **Wien**.

Montag den 14. d. M. eröffne ich eine **reichhaltige Ausstellung** von den neuesten und elegantesten **Puſ- und Modewaaren**, wobei ich besonders auf eine große Auswahl von **Berthen** und **Coiffüren** aufmerksam mache. **Meyer Michaelis**, gr. Schlamm Nr. 958.

**Theodor Krüger jun.**,  
große Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber,  
erlaubt sich sein Gold- und Silberwaaren-Lager zu billigsten Preisen zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

### Zur geneigten Beachtung.

Zum herannahenden Feste verfehle ich nicht, meine von den bewährtesten Ärzten geprüften und für jede Haushaltung sehr dringend anempfohlenen cardianaleptischen Morfellen und brustlösenden Bonbons auch als ein gewiß Vielen willkommenes **Weihnachtsgeſchenk** zu empfehlen, mit dem ergebensten Bemerkten, daß auch vor Kurzem Herr Kreisphysikus und Sanitäts-Rath, Ritter zc. Dr. **Wille** zu Erfurt solche nach vorgenommener Analyse in dem ganzen Bereiche seines Physikats empfohlen hat. Gleichzeitig empfehle ich meine Chocolate eigener Fabrik, Liqueure, Bonbons, Marzipan und Baumconfect. Bestellungen auf Torten, Kuchen und Wecken werden prompt und billigt ausgeführt in

D. Lehmanns Morfellen- und Bonbons-Fabrik.

**Kinderspielzeug** von Porzellan und Steingut in Servicen und einzelnen Stücken erhielt **Spieß & Schober**.

Zum schnellen Verkauf bin ich bereit —

Nur um zu fragen der Preise — lassen Sie bei Seit —

Durch den sinnlichen Entschluß gut und billig zu kaufen und den wahren Zweck der Ueberzeugung zu erreichen, wird ein hiesiges und auswärtiges Publikum hier aufmerksam gemacht, daß nicht auf dem Jahrmart, sondern große Ulrichstraße Nr. 23 im Hause des Herrn Dürbeck von morgen an das Schnittwaaren-Lager sich befindet, bestehend in einer Auswahl der neuesten Cattune von 2 Sgr. an, halbwoollene Zeuge von 2 1/2 Sgr. an, Orleans, Camlots, Lamas von 7 1/2 Sgr. an, Hosenzeuge von 2 1/2 Sgr. an, Westenzeuge von 7 1/2 Sgr. an, Umschlagetücher von 15 Sgr. an, 1, 1 1/2 und 10 Thlr. Da die Dauer des Verkaufs kurz ist, bitte ich um schnelle Abnahme.

Zum Weihnachts-Markt sind für Verkäufer noch ein paar Stuben abzulassen, im rothen Thurm-Anbau, früher Möbel-Magazin. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Der Concurrenz zu begegnen, finden wir uns veranlaßt, Einiges unserer großen Sm. Rosinen das Pfund mit 3 Sgr. zu verkaufen.  
W. Fürstenberg. W. Kersten & Co.

**Hamburger Caviar**, alle Sorgen Neunaugen (Bricken), frisch und billig empfiehlt die Heringshandlung von **Bolke**.

Die österreichische National-Sängerfamilie **Rizinger aus Wien**,

giebt Montag, d. 14. Decbr. c. eine musikalische Nachmittags-Unterhaltung auf der Weintraube bei Hrn. Heise.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Sonntag, den 13. Decbr. c. Nachmittags im **Bahnhofs**, unter Mitwirkung des vereinigten Musikcorps. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Puppentöpfe von Porzellan in allen Größen empfiehlt Wittwe Kannengießer.

**Erfurt's Restauration**.  
Morgen, Sonntag Nachmittags, Unterhaltungsmusik im Saale.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle mein aufs Beste sortirtes Lager — **Stickerien** — welches mit den neuesten und feinsten Erzeugnissen dieser Art ausgestattet ist.  
Händler.

Mein auf das Beste sortirtes Lager weißer Waaren als: Gardinstoffe, Rouleauxstoffe, Jaconett's, Batiste, Cambrie's, Wallis, glatte und broch. Mull's, Organ-dys, Pique's, abgepaßte Damen-Unterröcke, Bettdecken, Franzen, Borden, Quaken zc. bringe hiermit in freundliche Erinnerung und empfehle solches im Ganzen und einzeln zu den billigsten Fabrikpreisen.  
Händler, gr. Ulrichstraße Nr. 70.

Glatte und gestickte Taschentücher in Leinen und engl. Batist empfiehlt in schöner Auswahl Händler, gr. Ulrichstr. Nr. 70.

**Baierisches Lagerbier** (Nürnberg und Culmbacher), die Flasche 3 Sgr., **baierischen Malzucker** in Platten und Bonbons à Pfd. 10 Sgr., **franz. Sirop de Capillaire**, die Flasche 12 1/2 Sgr., **Pariser Poudre Févre**, das Pack zu 20 Flaschen Selterwasser 15 Sgr., **neue echte Astrachan-Erbsen à Pfd. 1 1/6 Thlr.**, feinste **Apollo-Kerzen**, 4, 5, 6, 8 Stück aufs Pack 11 Sgr., **Stearinlichte**, das Pack 9 Sgr., **amerikan. Gummi-Heber-schube**, das Paar 1 1/3 Thlr., empfiehlt **Carl Brodtkorb**.

**Schmelz- und Tafelbutter**, Beide ganz frisch und wirklich delikat, in ganzen Kübeln wie ausgewogen billigt bei **Carl Brodtkorb**.

Ein Gut mit 1 1/4 Hufe Feld, nebst Braunkohlenformation, zwei Pferden zc., 3/4 Stunde von Halle ist gegen 600 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch A. Kuckenburg.

**Theater-Anzeige**.  
Sonabend den 12. Dec.: Letzte Gastrolle des Königl. Hoffchauspielers Hrn. Döring von Berlin: **Die Drillinge** und **der gerade Weg der Beste**.  
Sonntag den 13. Decbr.: **Die Negligentstochter**. — »Marie« — Fräul. Höpstein — als Gast.